



152.15.13 Stadtparlament: Einfache Anfragen

**Einfache Anfrage Barbara Hächler: Fit13plus und Nachfolger Futura auf Erfolgskurs?;
Beantwortung**

Am 11.Dezember 2014 reichte Barbara Hächler die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Fit13plus und Nachfolger Futura auf Erfolgskurs?" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1 Fit13plus

In der Beantwortung der Einfachen Anfrage Daniel Kehl und Thomas Schwager „Fit13plus – warum kommuniziert der Stadtrat nicht offen?“ (Vorlage des Stadtrats Nr. 1152 vom 12. November 2013¹) wurde im Wesentlichen Folgendes festgehalten: Das Entlastungsprogramm Fit13plus ist so konzipiert, dass die Massnahmen ab dem Jahr 2013 schrittweise einsetzen und ab den Jahren 2015 bis 2016 die volle Wirkung zu erwarten ist. Das Entlastungsprogramm soll es ermöglichen, die sich abzeichnende Lücke zwischen Aufwand und Ertrag von rund CHF 35 Mio. nachhaltig zu schliessen. Die Massnahmen weisen bezüglich den für ihre Umsetzung erforderlichen Kompetenzen unterschiedliche Anforderungen auf und setzen sowohl auf der Einnahmen- als auch auf der Ausgabenseite an. Die einfach umsetzbaren Massnahmen liegen in der Kompetenz der Direktionen und Dienststellen. Gewisse Massnahmen erfordern einen Beschluss des Stadtrats. Einige wenige Massnahmen, wie bspw. Revisionen von Reglementen in der Zuständigkeit der Legislative, liegen im Kompetenzbereich des Parlaments. Das Stadtparlament ist selbstverständlich auch involviert, als es zuständig ist für den Beschluss über Voranschlag und Steuerfuss (Art. 61 Abs. 1 lit. c des Gemeindegesetzes; sGS 151.2; Art. 33 Ziff. 2 der Gemeindeordnung, sRS 111.1). Grundsätzlich ist das Entlastungsprogramm Fit13plus ein finanzielles Führungsinstrument des Stadt-

¹ <http://ftp.sg.oca.ch/stadtparlament/2ac64037d6e948839fc47c978f0f9739-332.pdf>



rats. Bei der Erstellung des Budgets ist es unumgänglich, mit Richtlinien und Vorgaben zu arbeiten. Bei der Erstellung des Budgets 2014 wurden die Resultate des Entlastungsprogramms berücksichtigt.

Die mit dem Budget 2014 implementierten Massnahmen wurden im Budgetbericht 2014 aufgelistet (vgl. Bericht des Stadtrats an das Stadtparlament über den Voranschlag des Jahres 2014, S. 6²). Die dort aufgeführten Massnahmen wurden bis auf die personellen Massnahmen alle umgesetzt. Die bis heute feststellbare finanzielle Wirkung beläuft sich auf rund 14 Mio. Franken. Im Weiteren sind im Budgetbericht 2015³ zahlreiche Hinweise auf Massnahmen im Zusammenhang mit Fit13plus zu finden. Es handelt sich in der Regel um Massnahmen, die eine indirekte finanzielle Wirkung zeigen sollen, so zum Beispiel die vermehrt getätigten internen Verrechnungen, welche neben der Verrechnung von Vollkosten an Dritte auch das Kostenbewusstsein der Verwaltung weiter erhöhen sollen.

Daneben existiert eine Liste mit rund 100 Massnahmen, welche potentiell umgesetzt werden können. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird derzeit mit den Direktionen abgesprochen. Die Bearbeitung dieser Massnahmen ist ein rollender Prozess.

2 Futura

Beim Projekt Futura geht es insbesondere darum, die Aufgaben und Strukturen der Stadt auf ihre Notwendigkeiten und Zweckmässigkeit zu überprüfen und die Abläufe so anzupassen, dass diese effizient und effektiv sind. Das heisst klare Schnittstellen, richtige Werkzeuge und vor allem Generierung eines hohen Kundennutzens. Futura ist ein Projekt, welches in die Nachhaltigkeit investiert und deshalb länger dauert, bis die Wirkung einsetzt, als bei klassischen Kostensparprogrammen. In diesem Sinne grenzt sich Futura klar ab und ist kein Nachfolgeprojekt von Fit13plus. Es wird bewusst in die Fähigkeiten der Mitarbeitenden investiert, um die Entwicklung der Stadt heute und auch in Zukunft von innen aktiv gestalten zu können. Die aktuellen Futura-Projekte beginnen mehrheitlich in der zweiten Jahreshälfte 2015 mit der Massnahmenumsetzung. Aus heutiger Sicht kann ohne die abgeschlossene Analysephase der Einzelprojekte noch nicht gesagt werden, welche Auswirkungen die Projekte konkret haben werden. Zusammenfassend werden sich die Ergebnisse von Futura langfristig einerseits in einer erhöhten Produktivität und andererseits in einer erhöhten Metho-

²http://www.stadt.sg.ch/home/verwaltung-politik/demokratie-politik/finanzen/aktuell/_jcr_content/Par/downloadlist_3/DownloadListPar/download_0.ocFile/Budgetbericht_2014_definitiv.pdf

³<http://ftp.sg.oca.ch/stadtparlament/bfaf761ffa684ce49d57523bf58d5ca5-332.pdf>



den- und Fachkompetenz der Mitarbeitenden in Bezug auf eine nachhaltige Verbesserungskultur zeigen. Letzteres lässt sich jedoch nur schwer quantifizieren.

Futura ist im Kern in aktuell zwölf Einzelprojekte aufgeteilt (siehe Beilage). Die Projekte sind verpflichtet, die Nutzenpotentiale sofern möglich quantitativ/finanziell auszuweisen und andererseits bei nicht direkt erfolgswirksamem Nutzen diese qualitativ zu beurteilen. Das Umsetzungstracking und Nutzentracking wird monatlich dem Stadtrat mittels Gesamtprojektreport zur Kenntnis und Lenkung unterbreitet. Am Ende der Projekte wird eine Verifikation der tatsächlich realisierten Nutzenpotentiale durchgeführt.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilagen:
Futura Projekte 2015
Einfache Anfrage vom 11. Dezember 2014

